Vier Runden bieten Tempo und Genuss

Radtourenfahrt „Rund um Lüneburg" des RSC und VfL Lüneburg startet Pfingstsonntag erstmals in Deutsch Evern

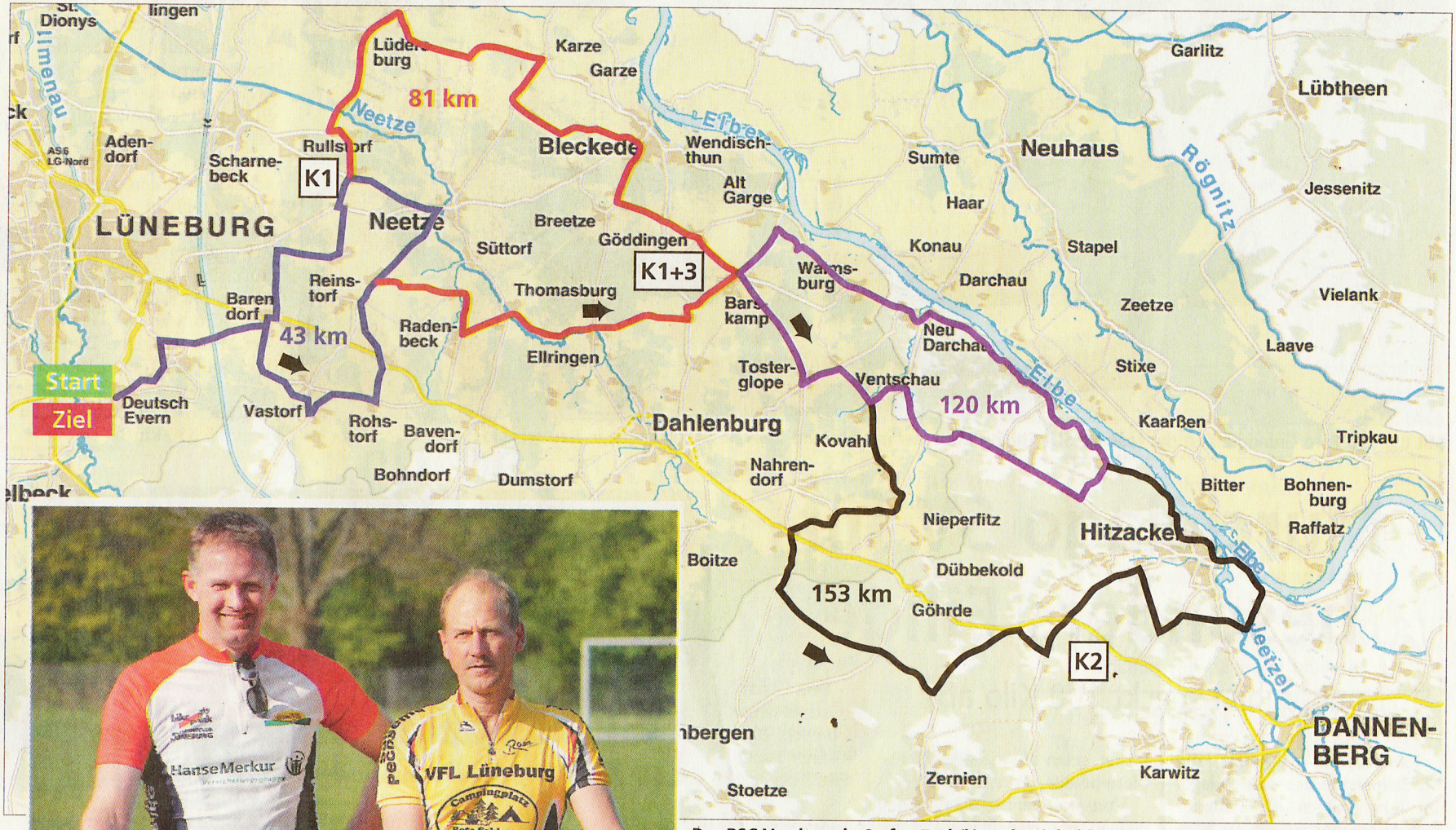
saf **Lüneburg.** Zum vierten Mal richtet der RSC Lüneburg – diesmal wieder mit der Radsportabteilung des VfL Lüneburg – am Pfingstsonntag eine Radtourenfahrt (RTF) „Rund um Lüneburg" aus. Auf größtenteils verkehrsarmen Straßen stehen vier markierte Strecken von 43 bis 153 Kilometer zur Auswahl. RSC und VfL erwarten wieder mehrere hundert Radsportler aus ganz Deutschland. Start ist zwischen 9 und 11 Uhr am Schul- und Sportzentrum in Deutsch Evern (Moorfeld), eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

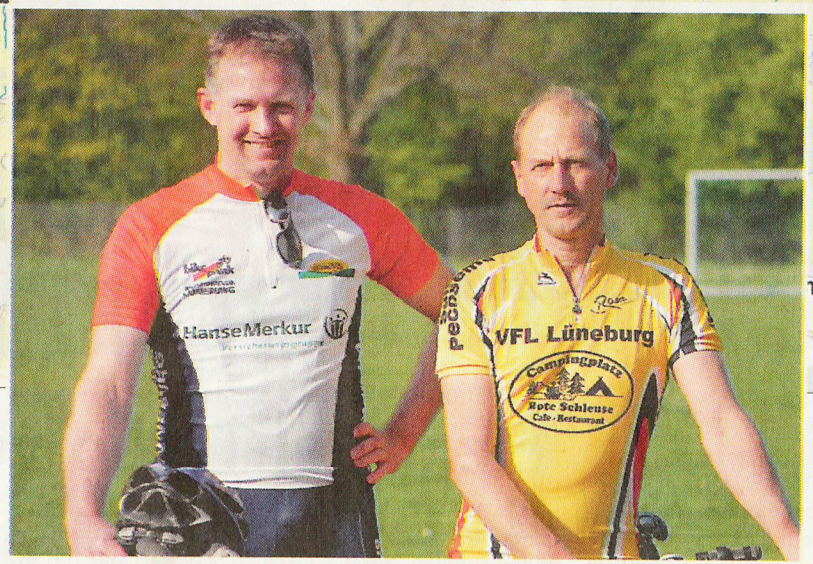
Sportlich, aber ohne Zeitdruck

„Jetzt haben wir Anfang Mai mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaften die Rennfahrer bedient, und Ende des Monats sind die Breitensportler dran", meint RTF-Wart Olaf Kurbach. Der sportliche Aspekt steht im Vordergrund, allerdings gibt es keine Zeitmessung. „Es sind immer auch einige dabei, die so eine RTF als Rennvorbereitung nehmen und entsprechend Gas geben. Die halten dann meistens noch nicht mal an den Verpflegungsstellen an", erklärt RSC-Pressewart Jürgen Kramer, beruhigt aber gleich wieder: „Jeder kann sein eigenes Tempo fahren und dabei die Landschaft genießen." Die 43-km-Runde ist familientauglich, die anderen richten sich eher an Rennrad-Fahrer.

Der Startort wurde nach Deutsch Evern verlegt, und das bringt auch ein paar Streckenänderungen mit sich. „Wir wollten zumindest den Teilnehmern der langen Strecke auch mal die Möglichkeit geben, bis Hitzacker zu kommen, und auch wer die 120-Kilometer-Strecke fährt, kriegt Gelegenheit, den Kniepenberg am Elbufer von der steilen Seite raufzufahren – bei 13 Prozent Steigung werden sich dann einige schon wundern", so Olaf Kurbach. Auf der längsten Runde kommen 1200 Höhenmeter zusammen.

Die Kosten betragen mit Wertungskarte 3 Euro, sonst 7 Euro, dafür gibt es unterwegs bis zu viermal Verpflegung. Es besteht Helmpflicht. „Es gibt schon viel zu tun, jeweils zwei Fahrzeuge werden fast zwei Tage im Einsatz sein, um die verschiedenen Strecken auszuschildern, im Vorfeld muss alles für die Verpflegungspunkte organisiert werden – da gibt es reichlich Obst, Schmalzbrote, isotonische Getränke, Käse und Müsliriegel", erklärt Jörg Sündermann, Pressewart der VfL-Radsportabteilung. Am Veranstaltungstag selbst werden 25 bis 30 Helfer im Einsatz sein.





Der RSC-Vorsitzende Stefan Enzl (l.) und Reinhold Pumpe, Chef der VfL-Radfahrer, wollen am Wochenende wieder viele hundert Aktive bei der RTF „Rund um Lüneburg" begrüßen. Vier brandneue Routen sind diesmal im Angebot. Foto: be; Karte: jübermann